



(12)

## Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2011 101 821.6**

(22) Anmeldetag: **17.05.2011**

(43) Offenlegungstag: **08.03.2012**

(51) Int Cl.: **E04F 19/02 (2011.01)**

(30) Unionspriorität:

**PCT/GM437/2010 09.07.2010 AT**

(74) Vertreter:

**derzeit kein Vertreter bestellt**

(71) Anmelder:

**Gassmann, Urs, Holzhäusern, CH**

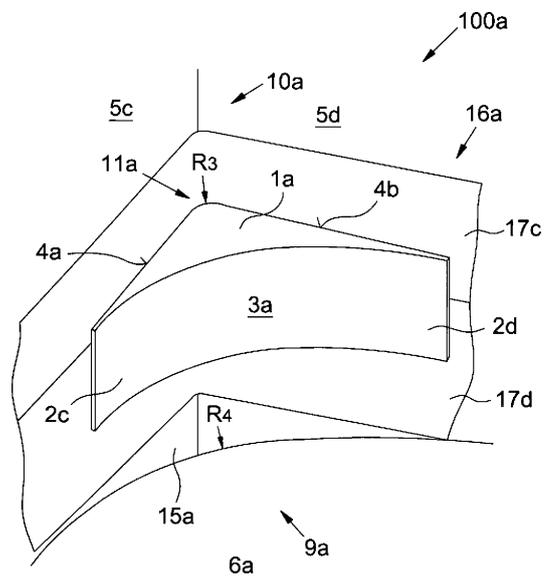
(72) Erfinder:

**gleich Anmelder**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

(54) Bezeichnung: **Eckausgleich-Profil**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Eckausgleichs-Profil (100a) für eine abgerundete Ecke (9a) eines Einbauegenstandes (6a), wobei das Eckausgleichs-Profil (100a) mittels eines Eckaufsatzes (1a) und zwei daran seitlich angeordneten Flügeln (2c, 2d) im montierten Zustand des Eckaufsatzes (1a) eine Rundungsfläche (3a) ausbildet, mit der das Eckausgleichs-Profil (100a) an der abgerundeten Ecke (9a) des Einbauegenstandes (6a) so anbringbar ist, dass im montierten Zustand des Einbauegenstandes (6a) ein Zwischenraum (15a) zwischen der abgerundeten Ecke (9a) des Einbauegenstandes (6a) und einer Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke (10a) überbrückt ist.



## Beschreibung

**[0001]** Die vorliegende Erfindung betrifft ein Ausgleichsstück bzw. ein ausgleichendes Eckprofil, das z. B. bei der Montage von Bade- oder Duschwannen oder ähnlichen Einbauegegenständen Verwendung findet.

**[0002]** Solche Einbauegegenstände wie Bade-, Duschwannen, aber auch Waschbecken, Möbel oder Apparate oder sonstige sanitäre Einrichtungen werden üblicherweise von den hierfür spezialisierten Herstellern unabhängig von der späteren tatsächlichen Einbausituation mit relativ stark und identisch abgerundeten Ecken hergestellt. Solche sanitären Einrichtungen werden jedoch sehr oft in mindestens eine von zwei Wänden gebildete Ecke eingebaut, die den Radius der abgerundeten Ecke des Einbauegegenstandes nicht aufweist. Die Folge hiervon sind komplizierte und kostenintensive Anpassungsarbeiten, die der Fliesenleger anschließend an die Montage des Einbauegegenstandes leisten muss oder unschön breite Fugen.

**[0003]** Ein weiteres grundlegendes Problem ist die Dichtigkeit in den Ecken. Der Installateur hat mit herkömmlichen Dichtbändern grundsätzlich die Wahl, das Dichtband an den Eckwänden so tief wie möglich in die Ecke hineinzukleben, oder aber an die abgerundete Ecke des Einbauegegenstandes. Im ersteren Fall kann das Dichtband so dick oder spröde sein bzw. eine elastische Rückstellkraft aufweisen, sodass es nicht wirklich dichtend in die Eckkante eingeklebt werden kann. Der Installateur ist versucht, das Dichtband entsprechend dem Verlauf der Eckkante längs einzuschneiden. Undichtigkeiten zwischen den Eckwänden und dem Dichtband sind auf diese Weise schon von vornherein mit eingebaut.

**[0004]** Jedoch selbst dann, wenn das Dichtband so geschmeidig ist, dass es sich dicht in die Ecke anbringen lässt, bleibt ein klaffender Zwischenraum zwischen Wandecke und der abgerundeten Ecke des Einbauegegenstandes übrig, den das nun nahtlos dichtend in der Wandecke klebende Dichtband kaum überbrücken kann. Somit sind Undichtigkeiten zwischen dem Dichtband und dem Einbauegegenstand vorprogrammiert.

**[0005]** Im zweiten Fall, in dem sich der Installateur dazu entschließt, das Dichtband nicht so tief wie möglich in die Wandecke, sondern an die abgerundete Ecke des Einbauegegenstandes anzukleben, ist es zu kurz und würde bei einem Längsschnitt V-förmig aufklaffen, sobald man es in die Wandecke hineinklebt. Somit sind Undichtigkeiten zwischen den Eckwänden und dem Dichtband vorprogrammiert.

**[0006]** Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist, die oben erwähnten komplizierten und kostenintensi-

ven Anpassungsarbeiten des Fliesenlegers weitestgehend entfallen zu lassen bzw. die beschriebenen Dichtigkeitsprobleme zu vermeiden und eine kostengünstige, aber auch gut dichtende Lösung zu stellen.

**[0007]** Die Lösung der Aufgabe besteht zunächst in der Konzeption und Ausgestaltung eines Eckausgleichs-Profils, das an die abgerundete Ecke des Einbauegegenstandes anbringbar ist und so den Radius der Rundung deutlich ausgleicht oder ganz reduziert, bzw. indem der klaffende Zwischenraum zwischen der Wandecke oder einer Wand-Boden-Ecke und der abgerundeten Ecke des Einbauegegenstandes überbrückt bzw. ausgefüllt ist.

**[0008]** Ein erfindungsgemäßes Eckausgleichs-Profil ist in seiner einfachsten Basis-Ausgestaltungsvariante ein flexibles Ecken-Dichtband mit einer vorderseitigen Klebefläche, mittels derer das Eckausgleichs-Profil im Bereich der Rundung der abgerundeten Ecke des Einbauegegenstandes angebracht – beispielsweise geklebt – werden kann.

**[0009]** Nebst dieser vorderseitigen Klebefläche weist die Basis-Ausgestaltungsvariante einen Dichtstreifen auf, der in der Wandecke angebracht wird. Dieser Dichtstreifen ist vorzugsweise aus einem relativ dünnen und geschmeidigen Material gefertigt, das dichtend in der Kante der Wandecke angebracht werden kann, indem es beispielsweise mit Dichtschlämme oder einem flüssigen Dichtanstrich bestrichen wird. Der Dichtstreifen kann hierfür aber auch eine rückseitige Klebefläche aufweisen.

**[0010]** Der Dichtstreifen – oder auch mehrere – können einstückig mit demjenigen Bereich ausgeformt sein, der den vorderseitigen Klebestreifen für die abgerundete Ecke des Einbauegegenstandes aufweist. Dieser Bereich, der an die abgerundete Ecke des Einbauegegenstandes angebracht wird, soll im Folgenden Eckaufsatz bezeichnet werden. Dieser Eckaufsatz kann beispielsweise ein planer Streifen, aber beispielsweise auch ein im Querschnitt dreieckiger bzw. prismenförmiger Korpus sein.

**[0011]** Zwischen dem Dichtstreifen und dem Eckaufsatz ist aber auch eine Verschweißung oder eine dichtende Klebeverbindung möglich, vorzugsweise gepaart mit einer unterschiedlichen Materialwahl, d. h., vorzugsweise einem relativ dünnen und geschmeidigen, weiterhin vorzugsweise elastischen Material für den Dichtstreifen und einem vorzugsweise dickeren, den klaffenden Zwischenraum füllenden bzw. überbrückenden Material für den Eckaufsatz.

**[0012]** Weiterhin vorzugsweise weist der Eckaufsatz im montierten Zustand annähernd den Radius der Rundung der abgerundeten Ecke des Einbauegegenstandes auf, weil er flexibel oder entsprechend gebogen ist. Des Weiteren ist der Dichtstreifen vor-

zugsweise so geschnitten, dass er sich von der Verbindungskante zu dem vorderseitigen Klebestreifen bzw. zu dem Eckaufsatz, hin zu einer gegenüberliegenden distalen Abschlusskante, ähnlich eines Stehkragens verbreitert. Vorzugsweise ist er relativ lang ausgestaltet, jedenfalls länger als derjenige Bereich bei herkömmlichen Dichtbändern, der für das dichtende Anbringen an den Wänden vorgesehen ist. Auf diese Weise ist erfindungsgemäß gewährleistet, dass genügend Material zum Überbrücken des klaffenden Zwischenraumes, aber auch ein spannungsfreies, grossflächig dichtendes und tief in die Kante der Wandecke eingeschmiegt Anbringen des Dichtstreifens erfolgen kann.

**[0013]** Der Dichtstreifen kann bei der Montage wahlweise unter- oder überlappend zu einem üblichen Dicht- und Montageband (sogenannte Zarge) angeordnet werden, letztendlich jedenfalls unterhalb der Fliesen oder Wandplatten und verbessert so die wegen Undichtigkeiten, Eindringen von Feuchtigkeit und Schimmelbildung gefährdeten Eck-Wandabschlüsse erheblich.

**[0014]** Überhaupt kann ein erfindungsgemäßes Eckausgleichs-Profil alleine oder in Kombination mit einem Dicht- und Montageband, einer Anschlusszarge oder einem Anschlussprofil oder einem dichtenden Anschlussband verwendet werden, vorzugsweise miteinander verklebt.

**[0015]** Der Dichtstreifen ist vorzugsweise aus einem dehnbaren und vliesartigen Material gefertigt und kann direkt mittels Auftragens einer Dichtschlämme oder eines flüssigen Dichtanstrichs auf die Eckwände angebracht werden. Der Dichtstreifen kann jedoch auch vorne oder/und hinten Klebeflächen aufweisen, vollflächig oder nur partiell. Des Weiteren kann der Dichtstreifen optional mit einer ihn überlappend angeklebten Klebefolie ausgestattet sein.

**[0016]** Die Seitenkanten des Dichtstreifens können des Weiteren die Seitenkanten eines Flügels oder zweier Flügel des Eckaufsatzes symmetrisch oder asymmetrisch unter- oder überragen, mittels einer versetzten, annähernd senkrechten Seitenkante oder einer schrägen Seitenkante, die in die Seitenkante des jeweiligen Flügels übergeht.

**[0017]** Eine weitere Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles sieht wie schon angedeutet vor, dass der Eckaufsatz – einstückig mit dem Dichtstreifen oder als hiervon separates, beispielsweise auf ein herkömmliches Dicht- und Montageband aufklebbares Teilstück – einen im Querschnitt annähernd dreieckigen bzw. prismenförmigen Korpus ausformt. Die Querschnittsfläche dieser Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckaufsatzes weist einen annähernd rechten Winkel auf, der in die Kante der Wandecke einge-

fügt wird. Die diesem annähernd rechten Winkel gegenüberliegende Seitenfläche, quasi die Hypotenusen-Fläche, wird an der Rundung der abgerundeten Ecke des Einbauegegenstandes angebracht und kann flexibel und gerade oder flexibel und annähernd die Rundung der abgerundeten Ecke des Einbauegegenstandes aufweisend ausgestaltet sein. Bei bekannten Rundungsradien der abgerundeten Ecken der Einbauegegenstände sind selbstverständlich auch starke Eckaufsätze möglich, die den konvexen Rundungen der abgerundeten Ecken der Einbauegegenstände korrespondierende konkave Rundungen aufweisen.

**[0018]** Die anderen zwei Flächen des Eckaufsatzes, die an die ECKKante mit annähernd rechtem Winkel angrenzen, also quasi die Kathetenflächen, stehen somit annähernd senkrecht zueinander und können optional Klebeflächen aufweisen, mittels derer der Eckaufsatz direkt an die Wandflächen der Wandecke oder auf ein sowieso vorgesehenes herkömmliches Dicht- und Montageband aufklebbar ist. Sofern das herkömmliche Dicht- und Montageband sowieso schon vorderseitige Klebeflächen für das dichtende Verkleben mit dem Einbauegegenstand aufweist, kann auch auf Klebeflächen an den rückseitigen Kathetenflächen des Eckaufsatzes verzichtet werden.

**[0019]** Eine weitere Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckaufsatzes in Form eines prismenförmigen Korpus sieht einen oberen Dichtstreifen vor, der vorzugsweise in Verlängerung der Kathetenflächen, an der Oberkante des Eckaufsatzes angeordnet ist. Dieser Dichtstreifen ist vorzugsweise mit der Oberkante des Eckaufsatzes verschweißt oder verklebt, kann jedoch auch einstückig mit dem Eckaufsatz gegossen sein.

**[0020]** Bei dieser Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles mit einem prismenförmigen Eckaufsatz und einem daran rückseitig anschließenden Dichtstreifen kann optional auf Klebeflächen an den rückseitigen Kathetenflächen des prismenförmigen Korpus verzichtet werden, zugunsten von rückseitigen Klebeflächen an dem Dichtstreifen. Es ist jedoch auch vorgesehen, sowohl den Eckaufsatz, als auch den Dichtstreifen ohne Klebeflächen an den Rückseiten zu belassen und nur den Dichtstreifen mittels einer Dichtschlämme oder einem flüssigen Dichtanstrich anzubringen.

**[0021]** Des Weiteren ist es vorgesehen, für bestimmte entsprechende Einbausituationen einen Eckaufsatz mit einer ECKKante zu bieten, die scharf oder aber abgerundet ist oder entlang ihrer Längsausrichtung partiell oder durchgehend einen Wulst ausformt.

**[0022]** Der Eckaufsatz eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles, sei es nun als planer Streifen oder als prismenförmiger Korpus, überbrückt bzw.

füllt auf diese Art den Zwischenraum aus, der im montierten Zustand des Einbauegegenstandes zwischen der abgerundeten Ecke des Einbauegegenstandes und der Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke klafft und schmiegt sich einerseits an die Rundung der abgerundeten Ecke des Einbauegegenstandes, und andererseits in die Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke.

**[0023]** Ein erfindungsgemäßer Eckaufsatz ist vorzugsweise aus einem elastisch verformbaren Material gefertigt, beispielsweise aus Silikon, Kautschuk oder Kunststoff. Im Falle der Ausgestaltung des Eckaufsatzes als prismenförmigen Korpus bildet er vorzugsweise den annähernd prismenförmigen bzw. im Querschnitt annähernd dreieckigen Korpus und vorzugsweise zwei Flügel bzw. Lippen aus, die sich vorzugsweise zu ihren distalen Enden hin verjüngen. Die Hypotenuse des annähernd rechtwinkligen Dreieckes, das dieser erfindungsgemäße Eckaufsatz in seinem Querschnitt bildet, bzw. die Innenflächen der zwei Flügel bilden vorzugsweise gemeinsam eine Rundungsfläche, die vorzugsweise mittels einer integrierten Klebefläche an annähernd senkrechte Stirnseiten der abgerundeten Ecke des Einbauegegenstandes aufbringbar ist.

**[0024]** Das Material für den erfindungsgemäßen Eckaufsatz kann allerdings auch plastisch verformbar sein. Dieses hat den Vorteil, dass der Installateur den Eckaufsatz entsprechend der konkreten Einbausituation exakt zuschneiden und anpassen kann. Dieses plastische Material kann ein Art von Plastilin oder Kitt sein, das bzw. der sich vorzugsweise durch die Handwärme verformen lässt.

**[0025]** Die Klebefläche an der Rundungsfläche kann vollflächig oder auch nur partiell ausgestaltet sein und des Weiteren eine oder mehrere konkave oder eine oder mehrere konvexe Längs- oder Querausbuchtungen aufweisen, die entsprechend ausgeformten Stirnseiten des Einbauegegenstandes formschlüssig entsprechen. Die Längs- oder Querausbuchtungen können auch einfach nur Rillen sein, die spitz zulaufen, d. h. einen dreieckigen Querschnitt aufweisen, oder aber auch wie eine Nut eckig sind.

**[0026]** Die Klebeflächen sind vorzugsweise relativ dick und mit einem Klebemittel ausgestaltet, das einerseits im montierten Zustand noch eine gewisse Beweglichkeit des Eckausgleichs-Profiles gewährleistet und andererseits dadurch gute Dichtungseigenschaften aufweist, zusätzlich zu den Dichtungseigenschaften des elastischen Materials des Eckaufsatzes selbst.

**[0027]** Statt oder zusätzlich zum Kleben kann ein erfindungsgemäßes Eckausgleichs-Profil auch an seiner Unterseite ein Negativprofil aufweisen, das auf das positive Profil einer Auf- oder Abbordung des Ein-

bauegegenstandes von unten aufklemmbar oder anklebbar ist. Alternativ oder zusätzlich ist jedoch auch eine Verschraubung denkbar.

**[0028]** Eine Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckaufsatzes sieht eine Längsbohrung durch den streifenförmigen oder prismenförmigen Korpus vor. Diese Längsbohrung kann durchgehend sein oder nicht oder aus zwei konzentrischen Bohrungen bestehen, die gegenüberliegend so durch den Korpus geführt sind, dass sie axial einen vollen Mittelteil des Korpus übrig lassen. Die Längsbohrung oder die konzentrischen, gegenüberliegenden Bohrungen verbessern die Elastizität des Korpus und stellen eine Sollknickstelle für Einbausituationen dar, in denen von einer vorgegebenen Rundung der abgerundeten Ecke des Einbauegegenstandes oder einem rechten Winkel der Wand-, Wand-Boden oder Bodenecke abgewichen werden muss. Weiterhin optional kann die Längsbohrung mit einem Röhrchen und/oder mit einem Schlauch zum Abführen von Wasser verbunden sein.

**[0029]** Sowohl mit der Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckaufsatzes in Form eines planen und flexiblen Streifens, als auch mit der Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckaufsatzes in Form eines starren und gebogenen Streifens, sowie als auch mit der Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckaufsatzes in Form eines im Querschnitt annähernd prismenförmigen Korpus ist ein Kantenprofil kombinierbar, das in etwa in Verlängerung derjenigen Kante angeordnet ist, die im montierten Zustand in die Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke eingesetzt ist. Dieses Kantenprofil ragt aus der Oberseite des Eckaufsatzes heraus und dient als Ausrichthilfe bzw. als Füllprofil für das spätere Verlegen der Fliesen in der Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke. Der Fliesenleger ist dadurch nicht mehr auf eine möglichst exakt gerade Eckkante angewiesen und nicht mehr gezwungen, beim Verfliesen der Eckkante die Fliesen einer Seite bündig auf Stoß zu setzen und die Fliesen der anderen, die Eckkante bildenden Seite wiederum auf Stoß auf die Oberfläche der vorher verlegten Fliesen zu setzen.

**[0030]** Das Kantenprofil kann im Querschnitt quadratisch, rechteckig, dreieckig, rund oder/und mittels einer geraden Fläche oder/und mittels einer Ein- oder Ausbuchtung abgeschrägt sein. Es kann beispielsweise aus Metall oder Kunststoff ausgeformt sein und weiterhin optional in eine der vorhin beschriebenen Längsbohrungen bei Bedarf einsteckbar sein. Es ist auch vorgesehen, das Kantenprofil aus mehreren, zusammensteckbaren Einzelteilen zu fertigen, sodass beispielsweise in dem Eckaufsatz lediglich ein Stift eingesetzt ist, auf den ein Kantenprofil aufsetzbar ist, das als Meterware geliefert und so auf die erforderliche Raumhöhe zugeschnitten werden kann. Es ist jedoch auch möglich, das Kantenprofil mit dem

Eckaufsatz zu verkleben, zu verschweißen oder aber auch von vornherein einstückig mit dem Eckaufsatz als Satz zu gießen.

**[0031]** Des Weiteren ist es erfindungsgemäß möglich, ein Entkoppelungsprofil vorzusehen, beispielsweise aus Metall oder Kunststoff, das das Kantenprofil zumindest partiell oder entlang seiner gesamten Länge vollumfänglich oder nur an seinen Vorderseiten umgibt.

**[0032]** Grundsätzlich kann auch das Dicht- und Montageband oder der Dichtstreifen das beschriebene Kantenprofil aufweisen, indem das Kantenprofil aufgeklebt oder einstückig gegossen ist.

**[0033]** Gemäß einer weiteren Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profils ist ein zweiter Dichtstreifen vorgesehen, der annähernd senkrecht zu dem bisher beschriebenen Dichtstreifen angeordnet ist. D. h., dass der erste Dichtstreifen in Verlängerung der senkrechten Kathetenflächen, und der zweite in Verlängerung einer waagerechten Oberseite des Eckaufsatzes ausgebildet sind. Der zweite Dichtstreifen kommt somit im eingebauten Zustand eines derartig ausgestalteten erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profils auf der Oberseite einer allfälligen Auf- oder Abbordung des Einbauegegenstandes zu liegen. Dieser zweite Dichtstreifen weist vorzugsweise an seiner Unterseite eine Klebefläche auf und weiterhin vorzugsweise eine Längsperforation, entlang derer eine eventuell überschüssige Breite abgerissen werden kann. Dieser waagrecht angeordnete, zweite Dichtstreifen ist nicht nur mit dem prismenförmigen Eckaufsatz, sondern gleichermaßen mit einem lediglich streifenförmigen Eckaufsatz kombinierbar. Des Weiteren ist dieser zweite, im montierten Zustand annähernd waagrecht angeordnete Dichtstreifen bei allen offenbarten Ausgestaltungsvarianten eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profils nicht nur zwingend in Kombination mit dem ersten Dichtstreifen möglich, sondern auch alleine, ohne dem ersten.

**[0034]** Eine weitere Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profils ist für spezielle Einbausituationen konzipiert, in denen beispielsweise die Ecke einer Duschwanne an einer Seite an einer Wand und an der anderen Seite an einen Boden angrenzt. Hierfür weist diese Ausgestaltungsvariante erfindungsgemäß nach wie vor einen annähernd senkrecht stehenden Dichtstreifen auf, der in Verlängerung der rückseitigen Seitenflächen bzw. Kathetenflächen des Eckaufsatzes angeordnet ist. Zusätzlich hierzu ist eine Dichtlippe annähernd senkrecht zu diesem ersten Dichtstreifen angeordnet, also waagrecht, und zwar vorzugsweise an der Unterseite des Eckaufsatzes. Diese Dichtlippe ist im montierten Zustand mit einer Dichtschlämme, mit einem flüssigen Dichtanstrich oder mit Klebeflächen an dem

Bodenestrich angebracht und anschließend mit den Bodenfliesen überlappend befließt worden.

**[0035]** Es ist so, dass ausgerechnet an den feuchtigkeitsgefährdeten Eck-Wand- oder -Bodenabschlüssen ein Fliesenleger versucht ist, den klaffenden Zwischenraum zwischen abgerundeter Ecke des Einbauegegenstandes und der Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke mit Fugenmörtel zu füllen, um nach dem Plattenlegen überhaupt eine Silikonfuge setzen zu können. Der Fugenmörtel macht Bewegungen des Einbauegegenstandes relativ zu der Wand oder dem Boden jedoch nicht mit, die elastische Materialbeschaffenheit des Eckausgleichs-Profils und der Klebeverbindungen hingegen schon.

**[0036]** Außerdem presst ein erfindungsgemäßes Eckausgleichs-Profil ein optional zusätzlich verwendetes Dicht- und Montageband so in die Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke, dass der Fliesenleger, der die Fliesen mehr oder minder auf Stoß in die Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke setzen möchte, nicht mehr versucht ist, das Dicht- und Montageband zu zerschneiden oder teilweise einzuschneiden. Ein Dicht- und Montageband, das ausgerechnet in den feuchtigkeitsanfälligen Eckabschlüssen durchschnitten oder teilweise eingeschnitten ist, würde einen erheblichen Mangel darstellen.

**[0037]** Ein erfindungsgemäßes Eckausgleichs-Profil ist vorzugsweise kombinierbar mit einem flexiblen Dicht- und Montageband, wie es von der Anmelderin in der erteilten Patentschrift EP-B1-0 748 179 oder in der Patentanmeldung EP-07 847 373 oder in der Gebrauchsmusteranmeldung DE 20 2010 005 018 beschrieben worden ist. Darüber hinaus sind die dort beschriebenen Merkmale einer Schallsperre, eines Unterfütterungs-Streifens, eines Kapillarschutz-Klebestreifens sowie eines zusätzlichen, über- oder unterlappenden Verlängerungs-Dichtstreifens ohne erfinderisches Zutun mit den offenbarten Ausgestaltungsvarianten eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profils kombinierbar, indem die Schallsperre oder die genannten Streifen beispielsweise an der Vorder- oder an der Rückseite des Eckausgleichs-Profils mit einer Klebefläche angeklebt sind.

**[0038]** Des Weiteren ist ein erfindungsgemäßes Eckausgleichs-Profil vorzugsweise mit einem Dicht- und Montageband mit mindestens einem integrierten Schnittschutz bzw. einer integrierten Verstärkung kombinierbar, wie es in der österreichischen Gebrauchsmusteranmeldung GM 437/2010 der gleichen Anmelderin beschrieben ist.

**[0039]** Der Schnittschutz, der vorzugsweise aus einem dünnen, flexiblen Blechstreifen, einem flexiblen Blechgitter oder generell aus einem schnittfesten Material besteht, kann – vollflächig oder nur partiell – optional in dem beschriebenen ersten und/oder zweiten

Dichtstreifen oder/und in den Korpus des Eckaufsatzes oder/und in die Dichtlippe eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles integriert sein. D. h., dass der Schnittschutz sowohl in den annähernd senkrecht stehenden Dichtstreifen, als auch in die annähernd waagerechte Oberseite des Eckaufsatzes, als auch in den zweiten, waagrecht angeordneten Dichtstreifen, als auch in die ebenfalls waagrecht angeordnete Dichtlippe und als auch in den Eckaufsatz eingegossen oder daran angeklebt sein kann, mittels Klebeflächen an der Vorder- bzw. Oberseite, oder aber auch an der Rück- bzw. Unterseite.

**[0040]** Die offenbarten erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profile werden vorzugsweise in Sätzen zu unterschiedlichen Größen hergestellt und geliefert, so dass mit einem Satz auf unterschiedliche Einbausituationen bzw. unterschiedliche Eckradien passend reagiert werden kann.

**[0041]** Im Rahmen der Offenbarung der vorliegenden Anmeldung liegt ein Verfahren zum Einbau eines Einbauegenstandes mit einem der beschriebenen Eckausgleichs-Profile, indem folgende Schritte ausgeführt werden:

- a) Montage des Eckausgleichs-Profiles an der abgerundeten Ecke des Einbauegenstandes;
- b) Setzen des Einbauegenstandes mit dem montierten Eckausgleichs-Profil in eine Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke;
- c) Anbringen eines Dichtstreifens in der Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke;
- d) Auftragen von Fliesenkleber auf den Dichtstreifen;
- e) Fliesenlegen bis annähernd an die Oberseite des Eckaufsatzes des Eckausgleichs-Profiles;
- f) Verfugen der Fugen zwischen dem Einbauegenstand und der Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke.

**[0042]** Im Falle der gemeinsamen Verwendung eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles zusammen mit einem separaten Dicht- und Montageband kommt ein weiterer Verfahrensschritt hinzu, nämlich zwischen den Verfahrensschritten a) und b) das Anbringen des Dicht- und Montagebandes an der Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke oder aber auch der Rückseite des Eckausgleichs-Profiles.

**[0043]** Ein erfindungsgemäßes Eckausgleichs-Profil bringt folgende Vorteile:

- Der zwischen Einbauegenstand und Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke klaffende Zwischenraum ist überbrückt bzw. ausgefüllt.
- Komplizierte und kostenintensive Anpassungsarbeiten des Fliesenlegers entfallen.
- Die Notwendigkeit von breiten, die Zwischenräume überdeckenden Fugen entfällt.
- Die Dichtigkeit der gefährdeten Eck-Wandabschlüsse wird erheblich verbessert und gleichzei-

tig wird eine elastische Unterfütterung von einem offenen Zwischenraum geboten.

– Bei der gemeinsamen Verwendung mit einem Dicht- und Montageband ist ein engeres Zusammenstellen der Fliesen in der Wand- oder Bodenecke möglich und die Notwendigkeit entfällt, das Dicht- und Montageband durch- oder einzuschneiden.

– Die Auf- oder Abbordung des Einbauegenstandes ist an den gesamten Längen der Seiten, die an den Wänden oder/und dem Boden anliegen, durchgehend montiert bzw. verklebt.

**[0044]** Die beschriebenen unterschiedlichen Ausgestaltungsvarianten eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles sind miteinander kombinierbar. So kann beispielsweise – je nach eventuellen baulichen Voraussetzungen – ein erfindungsgemäßes Eckausgleichs-Profil am besten geeignet sein, das die genannten Befestigungsarten (Kleben, Anklemmen, Verschrauben) miteinander kombiniert, sowie die beschriebene Längsbohrung oder Längsbohrungen mit den unterschiedlichen Befestigungsarten, sowie jeweils mit dem integrierten oder angeklebten ersten Dichtstreifen in Form eines Stehkragens, sowie mit dem waagrecht angeordneten zweiten Dichtstreifen, sowie mit der waagrecht angeordneten Dichtlippe, sowie mit dem Schnittschutz miteinander kombiniert.

**[0045]** Weitere oder vorteilhafte Ausgestaltungen eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles bilden die Gegenstände der abhängigen Ansprüche.

**[0046]** Die Bezugszeichenliste ist Bestandteil der Offenbarung.

**[0047]** Anhand von Figuren wird die Erfindung symbolisch und beispielhaft näher erläutert. Die Figuren werden zusammenhängend und übergreifend beschrieben. Sie stellen schematische und beispielhafte Darstellungen dar und sind nicht maßstabgetreu, auch in der Relation der einzelnen Bestandteile zueinander nicht. Gleiche Bezugszeichen bedeuten dasselbe Bauteil, Bezugszeichen mit gleicher Ziffer, aber unterschiedlichen Indices geben identische, funktionsgleiche oder ähnliche Bauteile an.

**[0048]** Es zeigen dabei

**[0049]** [Fig. 1](#) eine erste Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles mit einem streifenförmigen Eckaufsatz;

**[0050]** [Fig. 2](#) eine zweite Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles mit einem im Querschnitt annähernd dreieckigen bzw. prismenförmigen Eckaufsatz;

[0051] **Fig. 3** eine dritte Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles mit einem integrierten Dichtstreifen und zwei Längsbohrungen im Korpus des Eckaufsatzes;

[0052] **Fig. 4** eine vierte Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles, das für den Einsatz in einer Wand-Boden-Ecke geeignet ist und

[0053] **Fig. 5** eine fünfte Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles mit einem weiterhin erfindungsgemäßen Kantenprofil.

[0054] Die **Fig. 1** zeigt eine schematische Darstellung eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles **100** mit einem Eckaufsatz **1** in Form eines Streifens, der zwei Flügel **2a** und **2b** ausbildet. Diese Flügel **2a** und **2b** können sich auch zu ihren Enden hin in ihrer Dicke verjüngen, bzw. der Eckaufsatz **1** kann ca. in der Mitte deutlich dicker sein, auch über eine Parallelität einer vorderen Rundungsfläche **3** mit einer rückseitigen Fläche **4** hinaus.

[0055] Die Rundungsfläche **3** ist so benannt, weil sie – vorzugsweise als Klebefläche ausgestaltet – auf eine Rundung **9** bzw. eine abgerundete Ecke **9** eines Einbauegegenstandes **6** aufgebracht werden kann, und nicht, weil sie selbst gerundet sein muss. Wenn der Eckaufsatz **1** aus einem relativ starren Material gefertigt ist, dann entspricht ein Radius  $R_1$  der Rundungsfläche **3** annähernd einem Radius  $R_2$  der abgerundeten Ecke **9** des Einbauegegenstandes **6**. Wenn der Eckaufsatz **1** hingegen aus einem relativ flexiblen Material gefertigt ist, kann er selbst auch gerade sein und sich dem Radius  $R_2$  anpassen.

[0056] Die abgerundete Ecke **9** des Einbauegegenstandes **6** steht vor einer Wandecke **10**, die aus Wänden **5a** und **5b** gebildet ist. In der Wandecke **10** ist bereits ein Dicht- und Montageband **16** angebracht, beispielsweise mittels einer rückseitigen Klebefläche **17a**. Üblicherweise weist das Dicht- und Montageband **16** im unteren Bereich eine vorderseitige Klebefläche **17b** auf, mittels derer das Dicht- und Montageband **16** an dem Einbauegegenstand **6** angeklebt werden kann, nämlich dort, wo die Seitenkanten des Einbauegegenstandes **6** an den Wänden **5a** und **5b** anschließen und nicht ein Zwischenraum **15** zwischen Wand **5a** bzw. **5b** und Einbauegegenstand **6** besteht, weil die runde Ausformung der abgerundeten Ecke **9** der eckigen Ausformung der Wandecke **10** nicht entspricht.

[0057] Mit dem Eckaufsatz **1** verklebt, verschweißt oder aber auch einstückig ausgeformt ist ein Dichtstreifen **7**, der beispielsweise mittels einer rückseitigen Klebefläche **18** an den Wänden **5a** und **5b** angeklebt ist, sodass ein Dichtbereich **19** mit einer Eckkante **11** dichtend in der Wandecke **10** angeord-

net ist. Der Dichtstreifen **7** bildet des Weiteren einen Überbrückungsbereich **20**, der den Zwischenraum **15** im montierten Zustand überbrückt, wenn nämlich die Rundungsfläche **3** an der abgerundeten Ecke **9** des Einbauegegenstandes **6** angeordnet ist.

[0058] Mit der Bezeichnung Eckaufsatz ist lediglich derjenige Bereich bezeichnet, der an die abgerundete Ecke **9** des Einbauegegenstandes **6** angeordnet, angeklebt oder aufgesetzt werden kann. Grundsätzlich muss dieser Bereich gegenüber der Dicke des Folienmaterials, aus dem der Dichtstreifen **7** gebildet ist, nicht zwingend erhaben sein, nach vorne oder nach hinten, und kann den Dichtstreifen **7** weiterhin optional auch einfach einstückig verlängern.

[0059] Die **Fig. 2** zeigt eine schematische Darstellung eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles **100a**, bestehend aus einem prismenförmigen bzw. im Querschnitt annähernd dreieckigen Eckaufsatz **1a** und jeweils an den Seiten daran anschließenden Flügeln **2c** und **2d**. Der Eckaufsatz **1a** und die Flügel **2c** und **2d** bilden eine Rundungsfläche **3a**, die vorzugsweise als Klebefläche ausgestaltet ist und an eine abgerundete Ecke **9a** eines Einbauegegenstandes **6a**, beispielsweise einer Badewanne, anbringbar ist.

[0060] An der gegenüberliegenden Seite zu der Rundungsfläche **3a** bildet der Eckaufsatz **1a** zwei zueinander annähernd senkrecht stehende rückseitige Flächen oder Kathetenflächen **4a** und **4b** aus, die sich in eine Wandecke **10a** schmiegen, die aus zwei Wänden **5c** und **5d** gebildet ist. Das Eckausgleichs-Profil **100a** füllt somit im montierten Zustand einen Zwischenraum **15a** aus, der zwischen der abgerundeten Ecke **9a** des Einbauegegenstandes **6a** und der Wandecke **10a** besteht.

[0061] Eine Eckkante **11a** des Eckausgleichs-Profiles **100a** kann als scharfe Kante oder, wie dargestellt, mit einem Radius  $R_3$  leicht abgerundet ausgeformt sein, oder aber auch einen Wulst ausformend. Der Radius  $R_3$  ist jedenfalls deutlich kleiner als ein Radius  $R_4$  der abgerundeten Ecke **9a** des Einbauegegenstandes **6a**.

[0062] Das Eckausgleichs-Profil **100a** ist wahlweise kombiniert verwendbar mit einem Dicht- und Montageband **16a**, das in einer einfachen Ausgestaltungsform eine rückseitige Klebefläche **17c** zu den Wänden **5c** und **5d**, sowie eine vorderseitige Klebefläche **17d** zu dem Einbauegegenstand **6a** bzw. zu den Kathetenflächen **4a** und **4b** aufweist. Eine noch einfachere Ausgestaltungsform des Dicht- und Montagebandes **16a** würde eine nur partielle vorderseitige Klebefläche **17d** aufweisen und der obere Bereich des Dicht- und Montagebandes **16a** würde mittels einer Dichtschlämme oder einem flüssigen Dichtanstrich auf die Wände **5c** und **5d** aufgetragen werden.

[0063] Die [Fig. 3](#) zeigt eine dritte Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles **100b**, das ebenfalls aus einem Eckaufsatz **1b** und jeweils zwei seitlich daran anschließenden Flügeln **2e** und **2f** gebildet ist und somit eine Rundungsfläche **3b** und zwei gegenüberliegende, zueinander annähernd senkrecht stehende rückseitige Flächen oder Kathetenflächen **4c** und **4d** aufweist.

[0064] Der Eckaufsatz **1b** weist des Weiteren zwei konzentrische Längsbohrungen **8a** und **8b** auf, die nicht durchgehend sind und einen vollen Mittelteil **12** übrig lassen.

[0065] Das Eckausgleichs-Profil **100b** weist des Weiteren einen integrierten Dichtstreifen **7a** auf, der in Verlängerung der Kathetenflächen **4c** und **4d** ausgebildet ist. Der Dichtstreifen **7a** weist zwei Seitenkanten **13a** und **13b** auf, die vorzugsweise nicht gerade in Verlängerung von Seitenkanten **14a** und **14b** der Flügel **2e** und **2f** verlaufen, sondern breiter werden und somit die Dichtfläche des Dichtstreifens **7a** vergrößern.

[0066] In der [Fig. 4](#) ist eine vierte Ausgestaltungsvariante eines erfindungsgemäßen Eckausgleichs-Profiles **100c** schematisch dargestellt, das für eine Wand-Boden-Ecke **10b** geeignet ist, die aus einer Wand **5e** und einem Boden **5f** gebildet ist.

[0067] Das Eckausgleichs-Profil **100c** umfasst einen Eckaufsatz **1c** mit einer Rundungsfläche **3c** und rückseitigen Flächen bzw. Kathetenflächen **4e** und **4f**. In Verlängerung der Kathetenfläche **4f** ist ein Dichtstreifen **7b** angeordnet, der im montierten Zustand beispielsweise mittels einer rückseitigen Klebefläche **22** an der Wand **5e** angeklebt worden ist. An der Unterkante der Kathetenfläche **4e**, vorzugsweise in Verlängerung einer Unterseite **23** des Eckaufsatzes **1c**, ist eine Dichtlippe **21** angeordnet, die im montierten Zustand beispielsweise mittels einer unterseitigen Klebefläche **24** auf dem Boden **5f** angeklebt worden ist. Die Dichtlippe **21** kann auch in beliebiger Höhe an der Kathetenfläche **4e** oder in Verlängerung der Oberseite des Eckaufsatzes **1c** angeordnet sein, die der Unterseite **23** gegenüberliegt.

[0068] Statt der Klebeflächen **22** und **24** kann die Folie des Dichtstreifens **7b** bzw. der Dichtlippe **21** auch mittels einer Dichtschlämme oder mittels eines flüssigen Dichtanstriches an die Wand **5e** bzw. auf den Boden **5f** aufgebracht werden. Anschließend wird der Dichtstreifen **7b** und die Dichtlippe **21** jedenfalls mit nicht näher dargestellten Wand- bzw. Bodenfliesen überlappend befliest. Eine Höhe  $h$  des Eckaufsatzes **1c** ist vorzugsweise entsprechend der Dicke der Bodenfliesen gewählt.

[0069] In der [Fig. 5](#) ist schematisch ein weiterhin erfindungsgemäßes Eckausgleichs-Profil **100d** dar-

gestellt, das im montierten Zustand zwischen einem Einbauegegenstand **6b** und einer aus Wänden **5g** und **5h** gebildeten Wandecke **10c** einen Eckaufsatz **1d** und ein Dicht- und Montageband **16b** umfasst. Der Eckaufsatz **1d** ist vorzugsweise an rückseitigen Flächen **4g** und **4h** mit einer vorderseitigen Klebefläche **17f** des Dicht- und Montagebandes **16b** verbunden, das wiederum vorzugsweise mit einer rückseitigen Klebefläche **17e** an den Wänden **5g** und **5h** angebracht ist. Der Korpus des Eckaufsatzes **1d** und zwei Flügel **2g** und **2h** bilden eine Rundungsfläche **3d**, die im montierten Zustand an einer mit einem Radius  $R_5$  abgerundeten Ecke **9b** des Einbauegegenstandes **6b** angeordnet ist und somit einen Zwischenraum **15b** überbrückt.

[0070] Der Eckaufsatz **1d** bildet eine rückseitige Eckkante **11b** aus, indem ein Kantenprofil **25** vorzugsweise in der Ecke und vorzugsweise an der Oberseite des Eckaufsatzes **1d** angeordnet ist. Die rückseitige Eckkante **11b** des Kantenprofils **25** kann beispielsweise auch einen Wulst oder eine Rundung aufweisen, der bzw. die im montierten Zustand in die Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke eingesetzt ist.

#### Bezugszeichenliste

<b>1, 1a–1d</b>	Eckaufsatz
<b>2a–2h</b>	Flügel
<b>3, 3a–3d</b>	Rundungsfläche, Hypotenusen-Fläche, Klebefläche
<b>4, 4a–4h</b>	rückseitige Fläche, Kathetenfläche
<b>5a–5h</b>	Wand oder Boden
<b>6, 6a, 6b</b>	Einbauegegenstand, Badewanne
<b>7, 7a, 7b</b>	Dichtstreifen, Folie
<b>8a, 8b</b>	Längsbohrung
<b>9, 9a, 9b</b>	abgerundete Ecke von <b>6</b> bzw. <b>6a</b> bzw. <b>6b</b>
<b>10, 10a–10c</b>	Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke
<b>11, 11a, 11b</b>	Eckkante von <b>100</b> bzw. <b>100a</b> bzw. <b>100d</b>
<b>12</b>	voller Mittelteil
<b>13a, 13b</b>	Seitenkante von <b>7a</b>
<b>14a, 14b</b>	Seitenkante von <b>2e</b> bzw. <b>2f</b>
<b>15, 15a, 15b</b>	Zwischenraum
<b>16, 16a, 16b</b>	Dicht- und Montageband
<b>17a, 17c, 17e</b>	rückseitige Klebefläche von <b>16</b> bzw. <b>16a</b> bzw. <b>16b</b>
<b>17b, 17d, 17f</b>	vorderseitige Klebefläche von <b>16</b> bzw. <b>16a</b> bzw. <b>16b</b>
<b>18</b>	rückseitige Klebefläche von <b>7</b>
<b>19</b>	Dichtbereich von <b>7</b>
<b>20</b>	Überbrückungsbereich von <b>7</b>
<b>21</b>	Dichtlippe für <b>5f</b>

<b>22</b>	rückseitige Klebefläche von <b>7b</b>
<b>23</b>	Unterseite von <b>1c</b>
<b>24</b>	unterseitige Klebefläche von <b>21</b>
<b>25</b>	Kantenprofil
<b>100, 100a–100d</b>	Eckausgleichs-Profil
<b>h</b>	Höhe von <b>1c</b>
<b>R<sub>1</sub></b>	Radius von <b>100</b>
<b>R<sub>2</sub></b>	Radius von <b>6</b>
<b>R<sub>3</sub></b>	Radius von <b>11a</b>
<b>R<sub>4</sub></b>	Radius von <b>6a</b>
<b>R<sub>5</sub></b>	Radius von <b>6b</b>

**ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**Zitierte Patentliteratur**

- EP 0748179 B1 [[0037](#)]
- EP 07847373 [[0037](#)]
- DE 202010005018 [[0037](#)]
- AU 437/2010 [[0038](#)]

## Patentansprüche

1. Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) für eine abgerundete Ecke (**9, 9a, 9b**) eines Einbauegegenstandes (**6, 6a, 6b**), wobei das Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) mittels eines Eckaufsatzes (**1, 1a–1d**) und zwei daran seitlich angeordneten Flügeln (**2a–2h**) im montierten Zustand des Eckaufsatzes (**1, 1a–1d**) eine Rundungsfläche (**3, 3a–3d**) ausbildet, mit der das Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) an der abgerundeten Ecke (**9, 9a, 9b**) des Einbauegegenstandes (**6, 6a, 6b**) so anbringbar ist, dass im montierten Zustand des Einbauegegenstandes (**6, 6a, 6b**) ein Zwischenraum (**15, 15a, 15b**) zwischen der abgerundeten Ecke (**9, 9a, 9b**) des Einbauegegenstandes (**6, 6a, 6b**) und einer Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke (**10, 10a–10c**) überbrückt ist.
2. Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Rundungsfläche (**3, 3a–3d**) als Klebefläche ausgestaltet ist.
3. Eckausgleichs-Profil (**100, 100b, 100c**) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Eckausgleichs-Profil (**100, 100b, 100c**) einen ersten Dichtstreifen (**7, 7a, 7b**) umfasst, der in Verlängerung von rückseitigen Flächen (**4, 4c, 4d, 4f**) des Eckaufsatzes (**1, 1b, 1c**) angeordnet ist.
4. Eckausgleichs-Profil (**100, 100c**) nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtstreifen (**7, 7b**) mindestens eine rückseitige Klebefläche (**18, 22**) aufweist.
5. Eckausgleichs-Profil (**100, 100b, 100c**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtstreifen (**7, 7a, 7b**) und der Eckaufsatz (**1, 1b, 1c**) einstückig ausgeformt sind.
6. Eckausgleichs-Profil (**100, 100b, 100c**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtstreifen (**7, 7a, 7b**) und der Eckaufsatz (**1, 1b, 1c**) aus unterschiedlichen Materialien bestehen und miteinander verschweißt oder miteinander verklebt sind.
7. Eckausgleichs-Profil (**100, 100b, 100c**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 3–6, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtstreifen (**7, 7a, 7b**) elastisch ist.
8. Eckausgleichs-Profil (**100b**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 3–7, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtstreifen (**7a**) Seitenkanten (**13a, 13b**) aufweist, die sich gegenüber Seitenkanten (**14a, 14b**) der Flügel (**2e, 2f**) verbreitern.
9. Eckausgleichs-Profil (**100**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Eckaufsatz (**1**) ein planer streifenförmiger Korpus ist.
10. Eckausgleichs-Profil (**100a–100d**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1–8, dadurch gekennzeichnet, dass der Eckaufsatz (**1a–1d**) im Querschnitt annähernd dreieckig bzw. prismenförmig ist.
11. Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Eckaufsatz (**1, 1a–1d**) elastisch ist.
12. Eckausgleichs-Profil (**100a–100d**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, dass der Eckaufsatz (**1a–1d**) eine Eckkante (**11, 11a, 11b**) mit einem Wulst aufweist.
13. Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1–10 oder 12, dadurch gekennzeichnet, dass der Eckaufsatz (**1, 1a–1d**) plastisch verformbar ist.
14. Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Rundungsfläche (**3, 3a–3d**) mindestens eine Ausbuchtung oder mindestens eine Rille aufweist,
15. Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Eckaufsatz (**1, 1a–1d**) mittels eines Negativprofils auf die abgerundete Ecke (**9, 9a, 9b**) des Einbauegegenstandes (**6, 6a, 6b**) aufklemmbar ist.
16. Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Eckaufsatz (**1, 1a–1d**) an die abgerundete Ecke (**9, 9a, 9b**) des Einbauegegenstandes (**6, 6a, 6b**) aufschraubbar ist.
17. Eckausgleichs-Profil (**100b**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass in dem Eckaufsatz (**1b**) mindestens eine Längsbohrung (**8a, 8b**) angeordnet ist.
18. Eckausgleichs-Profil (**100b**) nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, dass eine erste Längsbohrung (**8a**) und eine zweite Längsbohrung (**8b**) konzentrisch angeordnet sind und zwischen der ersten Längsbohrung (**8a**) und der zweiten Längsbohrung (**8b**) axial ein voller Mittelteil (**12**) angeordnet ist.
19. Eckausgleichs-Profil (**100b**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 17 oder 18, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens eine Längsbohrung

(**8a, 8b**) durchgehend ist und mit einem Rührchen und/oder Schlauch verbunden ist.

20. Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) mindestens einen Schnittschutz umfasst.

21. Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 3–20, dadurch gekennzeichnet, dass das Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) einen zweiten Dichtstreifen umfasst, der zu dem ersten Dichtstreifen (**7, 7a, 7b**) annähernd senkrecht angeordnet ist.

22. Eckausgleichs-Profil (**100c**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 3–21, dadurch gekennzeichnet, dass das Eckausgleichs-Profil (**100c**) eine Dichtlippe (**21**) umfasst, die in Verlängerung einer Unterseite (**23**) des Eckaufsatzes (**1c**) angeordnet ist und an einem Boden (**5f**) anbringbar ist.

23. Eckausgleichs-Profil (**100d**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Eckaufsatz (**1d**) ein Kantenprofil (**25**) angeordnet ist.

24. Satz mit Eckausgleichs-Profilen (**100, 100a–100d**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche mit unterschiedlichen Größen.

25. Verfahren zum Einbau eines Einbauegenstandes (**6, 6a, 6b**) mit einem Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass folgende Verfahrensschritte ausgeführt werden:

- a) Montage des Eckausgleichs-Profils (**100, 100a–100d**) an einer abgerundeten Ecke (**9, 9a, 9b**) des Einbauegenstandes (**6, 6a, 6b**);
- b) Setzen des Einbauegenstandes (**6, 6a, 6b**) mit dem montierten Eckausgleichs-Profil (**100, 100a–100d**) in eine Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke (**10, 10a–10c**);
- c) Anbringen eines Dichtstreifens (**7, 7a, 7b**) in der Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke (**10, 10a–10c**);
- d) Auftragen von Fliesenkleber auf den Dichtstreifen (**7, 7a, 7b**);
- e) Fliesenlegen bis annähernd an die Oberseite eines Eckaufsatzes (**1, 1a–1d**) des Eckausgleichs-Profils (**100, 100a–100d**);
- f) Verfugen der Fugen zwischen dem Einbauegenstand (**6, 6a, 6b**) und der Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke (**10, 10a–10c**).

26. Verfahren nach Anspruch 25, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen die Verfahrensschritte a) und b) folgender Verfahrensschritt eingefügt ist:

aa) Anbringen eines Dicht- und Montagebandes (**16, 16a, 16b**) an eine Wand-, Wand-Boden- oder Bodenecke (**10, 10a–10c**) oder an die Rückseite des Eckausgleichs-Profils (**100, 100a–100d**).

Es folgen 5 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

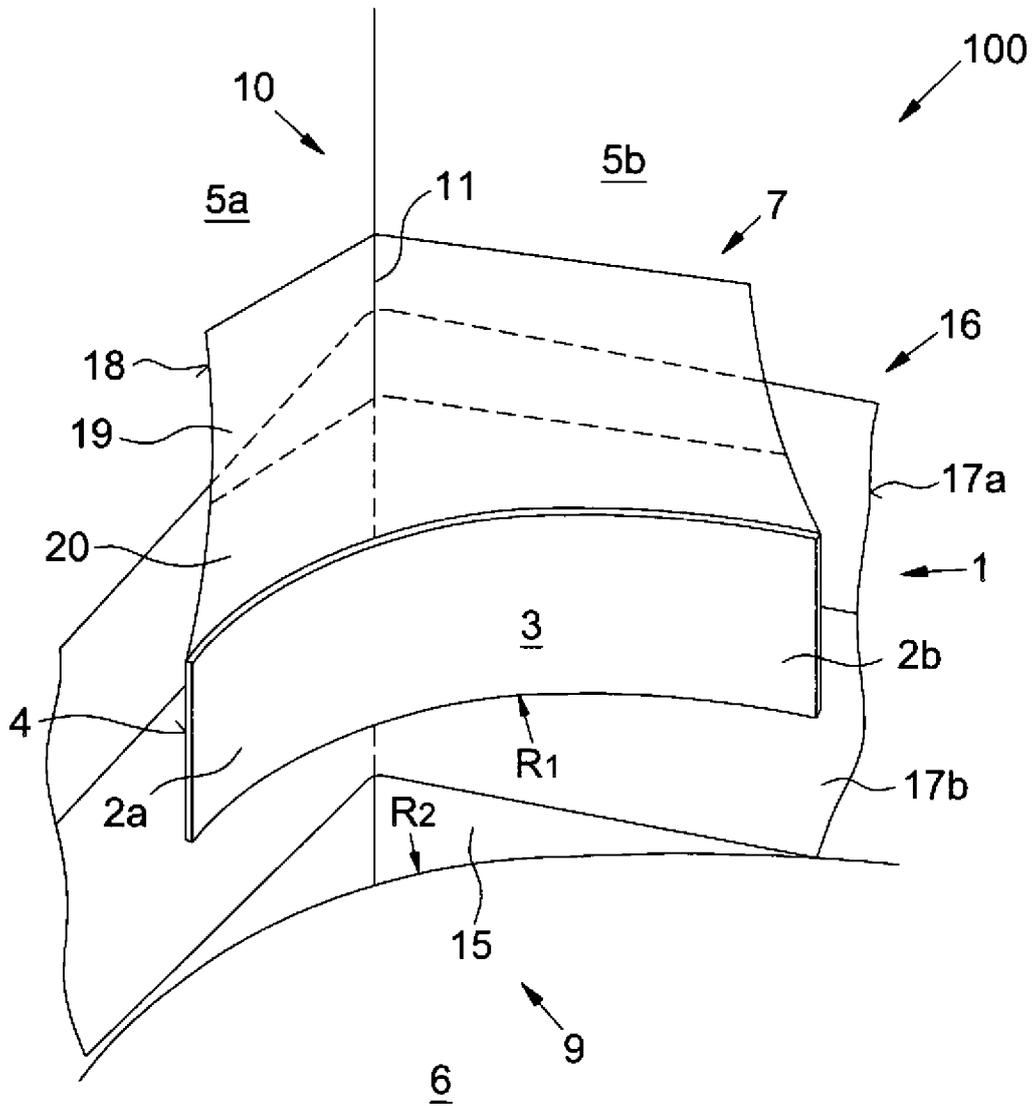


Fig. 1

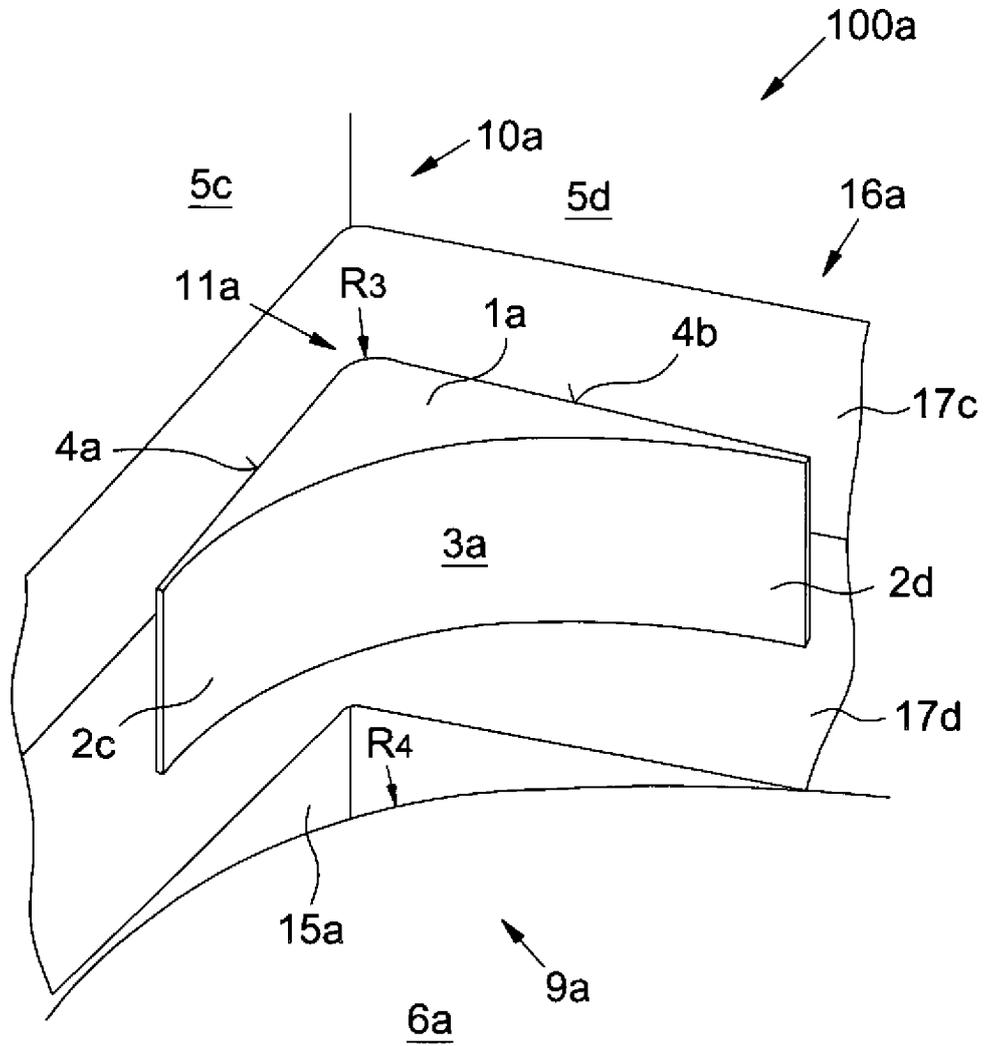


Fig. 2

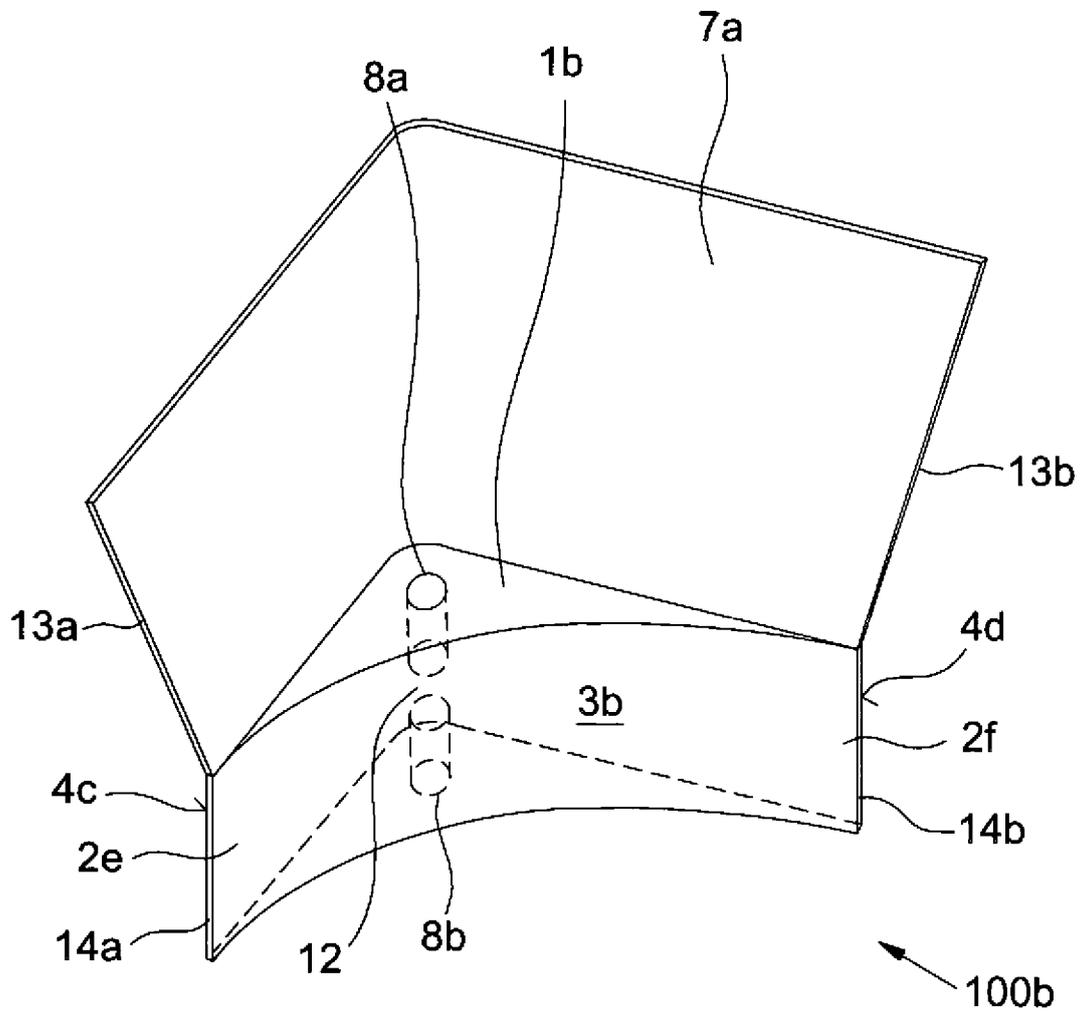


Fig. 3

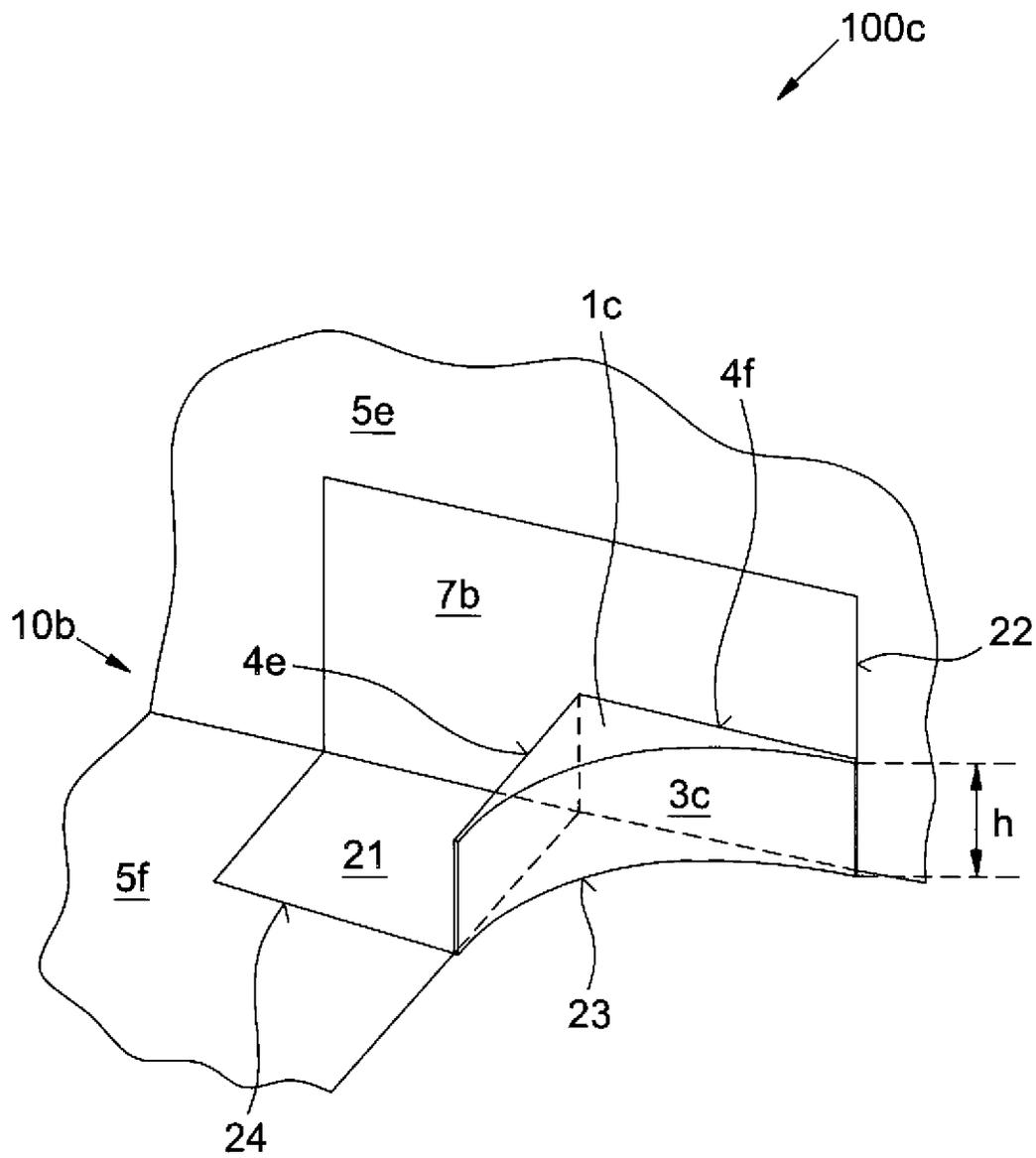


Fig. 4

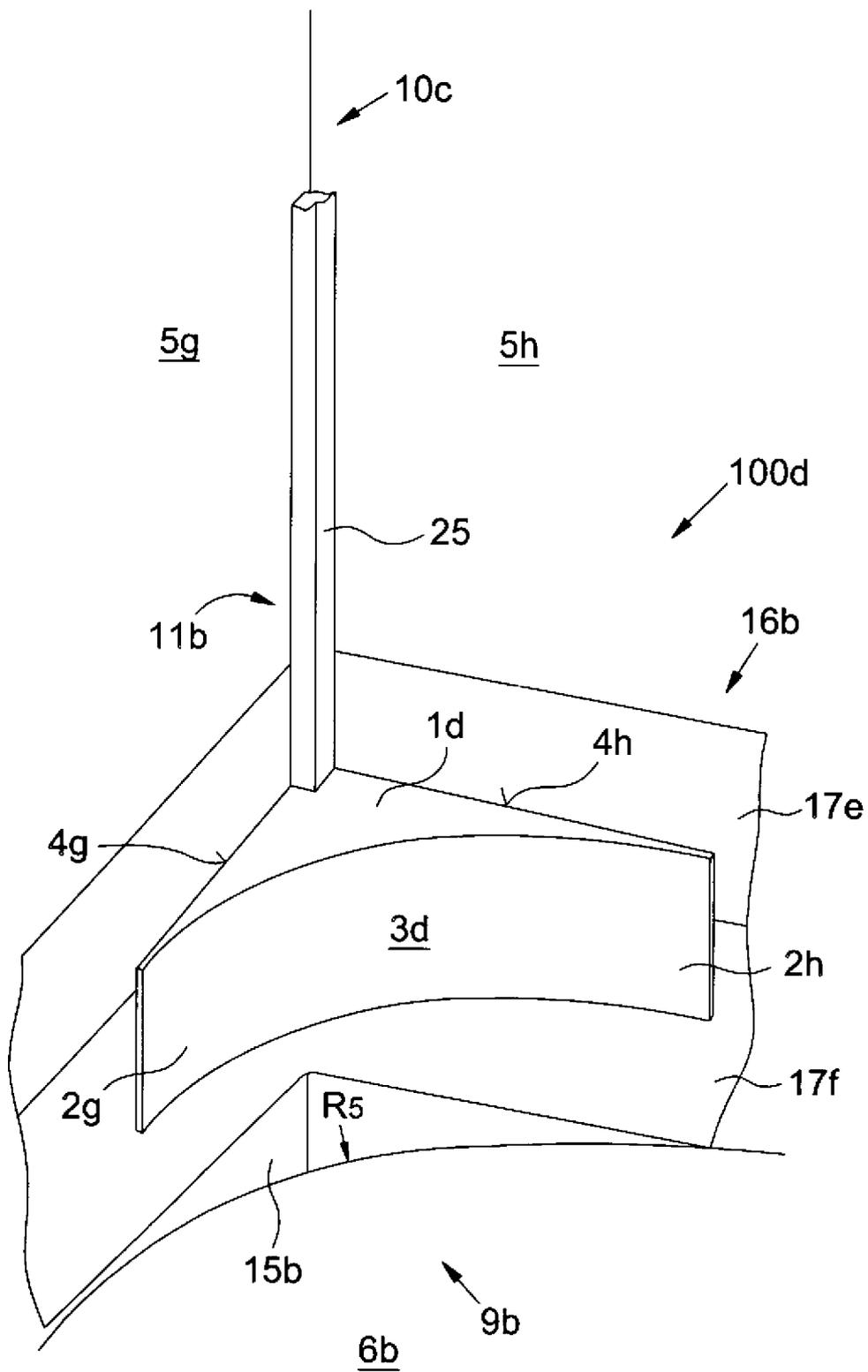


Fig. 5